HAUSGOTTESDIENST-VORSCHLAG FÜR DAS OSTERFEST INTERNET-GEMEINDE, 12.04.2020

Mt 28,1-10

Figuren der Auferstehung I: Maria Magdalena und „die andere Maria“

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Lied: GL 329,1+2+4 – Das ist der Tag, den Gott gemacht

Bildbetrachtung

* Ein Bild[1] des Priesters und Malers Sieger Köder (1925-2015) begleitet uns durch diesen österlichen Gottesdienst. Die Farben rot – Symbol der Liebe – und grau – Symbol des Todes – dominieren die Szene.
* Maria von Magdala heißt die Frau, die, wie das Matthäus-Evangelium berichtet, mit „der anderen Maria“ am Ostermorgen das Grab Jesu aufsucht; dieses ist in der unteren rechten Bildecke zu sehen.
* Viele andere Gräber, jüdische und christliche, liegen auf dem Friedhof, der von einer Mauer eingefasst ist. Ein Grabstein trägt den hebräischen Namen Adam – der Mensch (rechts), ein anderer den Namen Eva – das Leben (links). Der Tod, nochmals verdeutlicht durch den Totenschädel in der Mitte der Mauer, scheint die Menschheit fest im Griff zu haben und das Leben zu zerstören.
* Doch die Macht des Todes bröckelt: Die Risse in den Gräbern von Adam und Eva sowie der Riss in der Mauer zeigen dies an.
* Es ist die Liebe, die den Tod entmachtet: Vor allem die Liebe Gottes, die Jesus aus seinem Grab auferstehen ließ und durch das Morgenrot illustriert wird. Die menschliche Liebe, die an die auferweckende Liebe Gottes glaubt, zu sehen im Rot des Gewandes von Maria Magdalena und auch in den Rosen, die bei den Gräbern stehen, tut das Ihre dazu, dass der Tod nicht das letzte Wort behält.
* Maria Magdalena erschrickt, als sie beim Grab Jesu einen strahlenden Engel sieht, der ihr sagt: „Jesus ist auferstanden!“ Bald schon wandelt sich ihre Furcht in Freude: weil sie liebt – und glaubt.

[1] Bildquelle: Bilder zur Bibel, Folge I: Neues Testament. Regensburg 1995, S. 43

Entzünden einer Kerze (idealerweise eine Osterkerze)

Lied zum Gloria: GL 326,1+4 – Wir wollen alle fröhlich sein

Gebet

Ewiger Gott,
deine Liebe hat den Tod besiegt und Jesus auferweckt.
Stärke unseren Glauben, dass durch deine Liebe
auch unsere Verstorbenen auferstanden sind.
Nicht das Grab ist ihr Wohnort, nicht der Tod ihr Ende.
Sie wohnen im Himmel;
dort feiern sie ihr Leben für ewige Zeiten.
Und auch wir werden durch unseren Tod hindurch
unserem persönlichen Osterfest entgegengehen.
Dafür steht das Licht der Osterkerze.
Und dafür danken wir dir durch Christus,
unseren auferstandenen Herrn.

Evangelium: Mt 28,1-10

Aus dem Matthäus-Evangelium.

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.
Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.
Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.
Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.
Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Schwestern und Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.
Wort des lebendigen Gottes.

Predigtgedanken

* „Apostelin der Apostel“ wird Maria Magdalena genannt; vor vier Jahren hat Papst Franziskus ihren Namenstag am 22. Juli in den Rang eines Apostelfestes erhoben – aus gutem Grund: Es war ja die Maria aus Magdala, die, wie das Matthäus-Evangelium berichtet, zusammen mit „der anderen Maria“ als erste an die Auferstehung

Jesu glaubt. Die beiden Frauen brauchen keine Beweise oder Sicherheiten, sie meinen auch nicht im Engel, der ihnen am Grab Jesu erscheint, und anschließend in Jesus, der ihnen entgegenkommt, Gespenster zu sehen. Sie halten „voll Furcht und großer Freude“ für wahr, was die beiden Männer sagen: Jesus ist von den Toten auferstanden!
Furcht empfinden die beiden Frauen vermutlich angesichts dieses Ereignisses, das ohne Beispiel ist und dessen erste Zeuginnen sie werden. Und Freude erfüllt sie, weil sowohl der Engel als auch Jesus auf ihre Angst eingehen („Fürchtet euch nicht!“) und ihnen liebevoll begegnen. So spüren Maria und Maria, dass ihre eigene Liebe, die wegen des Todes Jesu zu tiefer Trauer geführt hatte, nun vom auferstandenen Jesus erwidert wird – diese Erfahrung macht sie froh, Trauer wandelt sich in Glück.

* Vielleicht ist es ja gerade diese Begegnung in wechselseitiger Liebe, die die beiden Marias sofort und felsenfest an die Auferstehung Jesu glauben lässt. Dieser Glaube braucht bei den meisten anderen Jüngerinnen und Jüngern Jesu noch eine längere Zeit, bis er auch sie trägt. Viele zweifeln zunächst, ob es wirklich stimmt, dass Jesus lebt: Ist das leere Grab vielleicht doch dem Raub des Leichnams Jesu geschuldet? Bilden wir uns die Erscheinungen von Jesus nur ein? Manche halten sogar das, was die Marias ihnen berichten, „für Geschwätz und glauben ihnen nicht“ (Lk 24,11). Doch alle kommen sie mit der Zeit an den Punkt, an dem sie sicher sind: Jesus ist wirklich auferstanden! Er ist tatsächlich der Sohn Gottes und als solcher mächtiger als der Tod!
Hierfür ist zweierlei hilfreich: zum einen die Ermutigung durch diejenigen, die schon überzeugt sind, wie eben Maria Magdalena und „die andere Maria“, zum anderen das geduldige Entgegenkommen des auferstandenen Jesus, der ihnen immer wieder und an vertrauten Orten erscheint.

* Liebe Schwestern und Brüder, Sie sind eingeladen, Ihren eigenen Platz in der Ostergeschichte zu suchen und zu finden.
Vielleicht stehen Sie ganz nah bei Maria und Maria, weil Sie wie die beiden derzeit einen starken, sicheren Glauben haben, weil Sie spüren: Jesus lebt! Er ist anwesend in meinem Leben, er ist mit seiner Liebe für mich da. Er ist mächtiger als alles Negative meines Lebens, sogar mächtiger als der Tod. Für das Glück, das von dieser Erkenntnis herrührt, dürfen Sie von Herzen dankbar sein. Und: Wenn Sie mit Ihren Mitmenschen, die dafür aufgeschlossen sind, diesen Glauben teilen, helfen Sie ihnen, ebenfalls an die mächtige Liebe Jesu in ihrem eigenen Leben zu glauben.
Vielleicht möchten Sie sich lieber zu den Jüngern stellen, die daran zweifeln, ob Jesus wirklich auferstanden ist, weil Sie derzeit keine oder keine ausreichenden Anhaltspunkte für das Wirken Jesu in Ihrem Leben haben. Dann sollen Sie wissen: Sie befinden sich in

guter Gesellschaft mit der Mehrzahl der Jünger damals. Doch Sie werden wie die Jünger früher oder später zur Gewissheit finden, dass Jesus auch für Sie lebt. Bleiben Sie dran an ihm – Jesus bleibt auch an Ihnen dran und wird mit viel Geduld Zeichen seiner Lebendigkeit setzen. Und sollten Ihnen dann auch noch Menschen begegnen wie Maria Magdalena und „die andere Maria“, schenken Sie ihnen Gehör – sie könnten Jesus in Ihr Leben bringen.

* Wo auch immer Sie sich befinden in der Ostergeschichte: Jesus, der Auferstandene und Lebendige, hat Sie im Blick – und in seinem Blick liegt unendliche Liebe. Sobald Sie den Blick Jesu erwidern, ereignet sich Ostern für Sie, denn dann wird für Sie wahr: Jesus lebt! Jesus lebt für mich in seiner göttlichen Liebe zu mir. Jesus setzt seine göttliche Macht für mich ein, die stärker ist als alles, was mein Leben beeinträchtigt oder bedroht – stärker sogar als mein Tod. Ich werde auferstehen, weil Jesus auferstanden ist. In meiner Auferstehung wird Wirklichkeit werden, was Jesus allen versprochen hat, die sich auf ihn einlassen (Mt 28,10): „Sie werden mich sehen.“
Und dann wird auch mein Glück vollkommen sein.

Lied: GL 337,1+2+5 – Freu dich, erlöste Christenheit

Fürbitten

V Auferstandener Herr Jesus Christus, im Wissen um deine göttliche Liebe und Macht wir bitten dich:

1 Segne uns und alle, die heute mit uns Ostern feiern.
Auferstandener Herr Jesus Christus – wir bitten dich,...

2 Segne diejenigen, die um einen lieben Menschen trauern.

3 Segne die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen, die sich einsetzen für Menschlichkeit, Fairness und Respekt.

4 Segne die Menschen, die an den Osterfeiertagen arbeiten müssen.

5 Segne die Menschen, an die wir jetzt besonders intensiv denken, weil sie uns anvertraut sind in Familie und Freundeskreis – oder weil wir ihnen unser Gebet versprochen haben.

V Du schenkst unserem Leben eine ewige Dimension. Dafür danken wir dir, dem auferstandenen Christus, unserem Herrn.

Vater unser

Schlussgebet

Lebenspendender Gott,
die Auferstehung deines Sohnes
wird eines Tages auch unsere Auferstehung sein.
Lass uns in dieser Gewissheit, die deine Liebe uns schenkt,
unser Leben annehmen, wie es sich uns zeigt,
und daraus machen, was du für uns vorsiehst
– bis wir auf ewig Ostern feiern
im Himmel, wo das Leben blüht.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied: GL 328,1-5 – Gelobt sei Gott im höchsten Thron

GEBET FÜR DIE SEGNUNG DER OSTERSPEISEN ZUHAUSE

Herr Jesus Christus,
nach deiner Auferstehung bist du deinen Jüngern erschienen
und hast mit ihnen gegessen.
Segne das Brot, die Eier, das Fleisch
und alle österlichen Speisen, die wir genießen.
Erhalte angesichts dieser guten Gaben
in uns die Freude darüber, dass du lebst
und uns das Leben schenkst.
Darum bitten wir dich, Christus, unseren Herrn.